

Welche Grand Islands modernste und beste Kleider zu Bargainpreisen verkaufen.

Gitchel

Welche Grand Islands modernste und beste Kleider zu Bargainpreisen verkaufen.

Dougllass Co.

Untenstehende Preise geben Ihnen einen Begriff von den großen Ersparnissen.

Männer-Anzüge, Heberzieher u. Regenröcke	Männer-Hemden	Männer- und Knaben-Hüte	Schäfte, usw.
\$25.00 Werthe \$16.65	\$3.50 Werthe \$2.35	\$5.00 Werthe \$3.55	75c Schäfte 55c
\$17.00 Werthe \$11.35	\$2.50 Werthe \$1.65	\$4.00 Werthe \$2.65	50c Schäfte 35c
\$15.00 Werthe \$9.95	\$2.00 Werthe \$1.35	\$3.50 Werthe \$2.35	25c Schäfte 15c
\$12.50 Werthe \$8.35	\$1.50 Werthe \$1.05	\$3.00 Werthe \$1.95	Bajamas zu einem großen Rabatt.
\$10.00 Werthe \$6.95	75c Werthe 55c	\$2.50 Werthe \$1.65	Hosenröcke zu niedrigen Preisen.
\$7.50 Werthe \$4.95	50c Werthe 35c	\$2.00 Werthe \$1.05	Andere Artikel zu zahlreich anzugeben. Fragt für was Sie wünschen.
\$5.00 Werthe \$3.55	Männer Hemden und Unterhosen, 50c Werthe zu 35c	\$1.50 Werthe 65c	
		50c Werthe 35c	

UMZUGS-VERKAUF

Sie erhalten bessere Kleider.

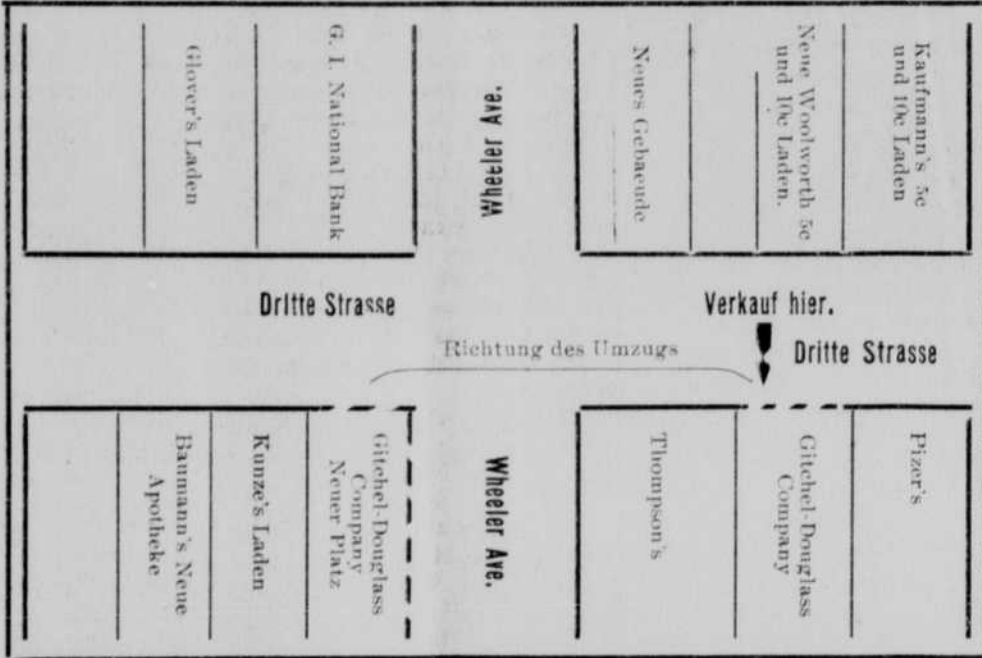
Kauft Euer Ate Juli Anzug jetzt.

Mütter! Die Preise an Knaben-Kleiderwaren sind wie folgt:

\$5.00 Anzüge	\$3.55
\$4.00 Anzüge	\$2.65
\$3.50 Anzüge	\$2.35
\$3.00 Anzüge	\$1.95
\$2.50 Anzüge	\$1.65
\$2.00 Anzüge	\$1.35
\$1.50 Hosen	\$1.05
\$1.00 Hosen	65c
75c Hosen	55c
50c Hosen	35c

30c Overalls jetzt 35c

Diese Illustration zeigt die Fremden in den Stand, den Verkauf zu finden. Auch zeigen die punktierten Linien den vergrößerten Schaufenster-raum den wir bekommen sollen. Wir ziehen um, um diesen Schaufenster-raum zu erhalten.



Hautzellen. Von höchstem Interesse sind besonders die stereoskopischen und kinematographischen Aufnahmen, die darstellen, wie aus dem Munde der beiden in hypnotischem Zustande befindlichen Versuchspersonen zuerst leuchtende Massen durch einen Kontrollschleier hindurchdringen und sich dann zu einer konsistenten Materie verdichten, die Selbstbeweglichkeit und Bestreben zur Formenbildung zeigt, wie man es ähnlich in der Natur — z. B. bei kosmischen Vorgängen in Sternennebeln u. s. w. — beobachtet hat.

Unseres Wissens findet sich in der einschlägigen, gewiß höchst umfangreichen Fachliteratur bisher kein einziger ernst zu nehmender Fall, der solche Perspektiven zuließe, wie dieser.

Auf Hodings gegebene Vorgänge und Versuche einzugehen, verhindert die Enge des Raumes; man lese es und bedachte dabei, daß dem Fortschritt der Zivilisation und dem Streben nach naturwissenschaftlicher Erkenntnis wahrhaftig nicht damit gedient ist, den Pfadfindern auf neuen Wegen mit billigem Hohn und albernem Gewitze entgegenzutreten.

Man halte sich vor, zu welchen Resultaten bereits die Versuche mit der jahrhundertlang belächelten „Wünschelrute“ geführt haben!

Tiere und Kultur.

Haben die Tiere eine Ahnung von den modernen Fortschritten der Menschheit? Diese Frage stellt sich im „Temps“ der französische Naturforscher Gouffier-Carnot, und er beantwortet sie mit einem lauten Ja, indem er zunächst darauf hinweist, daß die Tiere, die nur wenig mit den Menschen und vor allem mit zivilisierten Menschen in Berührung kommen — wie das zum Beispiel bei den Tieren der Polarregionen der Fall ist —, dem Menschen gegenüber ein geradezu rührendes und löbliches Verhalten an den Tag legen.

Die südrischen Rebhühner sind so wenig gewöhnt, daß sie sich mit dem Tod todschlagen lassen, während die Rebhühner unserer Breiten gelernt haben, in geradezu erstaunlicher Weise die Distanz zu schätzen, innerhalb welcher sie vor Flintenschüssen sicher sein können. Und die „geistigen Fortschritte“ der Tiere haben mit den Fortschritten der Menschen gleichen Schritt gehalten. Zur Zeit der alten Lebestodgewehre, die nicht sehr weit trugen, gingen die Rebhühner furchtlos fast zwischen den Beinen des Jägers spazieren; sie waren ihm nicht selten so nahe, daß er sie wegen allzu großer Nähe nicht treffen konnte.

Dann kamen die Hinterladengewehre, und an die Stelle der kleinen Kaliber 20 und 24 traten die mächtigeren Kaliber 16 und 12; und statt des schwarzen Pulvers begann man das weiße zu benutzen. Die Rebhühner aber blieben auf der Höhe der Zeit und merkten sofort, daß die Sache für sie nunmehr weit bedenklicher und gefährlicher geworden sei; sie erkannten, daß die Schrotkugeln, die vordem nur 30 Schritt tödlich sind, jetzt auch bei 70 Schritt tödlich sind, und aus dieser Erkenntnis heraus lassen sie den Jäger nicht mehr nahe heran kommen. Aber weit wunderbarer noch ist der zeitlich und räumlich durchaus richtige Begriff, den die Rebhühner von der Gefahr haben. Sie wissen ganz genau, daß im Sommer, wenn die junge Brut eben erst ausgekrochen ist, kein Jäger sie belästigt, und sie ergreifen daher um diese Jahreszeit nicht die Flucht, wenn ein Mensch sich ihnen nähert; man kann sie dann friedlich und ruhig auf den Feldern, ja sogar auf viel begangenen Fußsteigen umhergehen sehen.

Sobald sie aber durch den ersten Flintenschuß von der Eröffnung der Jagd benachrichtigt sind, stellen sie sich auf Kriegsfuß; sie lassen sich dann Niemand mehr nahe kommen und fliehen, um möglichst unbemerkt zu bleiben, so still wie möglich mit einem wenigstens einen Kilometer weit tragenden Fluge, während ihre Ahnen, die zur Zeit der alten Gewehre lebten, sich mit einem ganz kurzen Flügeln begnügten...

„Es ist der ideale Weg, eine gute Uhr zu kaufen.“

Das sagte ein Herr, der solchen Aug. Meyer & Söhne's „South Bend Watch Club“ beitrug.

Jeder, der eines guten, verlässlichen Zeitmessers bedarf, sollte sich den Vortheil zunutze machen.

Warum jene alte Uhr noch länger tragen, wenn Sie eine Uhr bekommen können, die zu tragen Sie stolz zu sein alle Ursache haben, und zwar unter leichten Bedingungen für weniger Geld wie es der gewöhnliche Abzahlungsplan bietet?

Creteil den „South Bend Watch Club“ bei!

Die South Bend-Taschenuhr, die wir auf Grund unseres Club-Planes offerieren, ist nicht nur ein schönes Stück Arbeit, sondern ist auch eine Uhr, die Ihnen lebenslanglich genaue Zeit hält.

Der Mann, welcher bis zum letzten Augenblick wartet, unterem „South Bend Watch Club“ beizutreten, mag zu spät kommen.

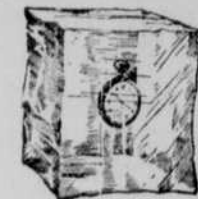
\$3.00 Anbezahlung \$1 per Woche zum niedrigsten Baarpreise.

Handelt jetzt, da es noch Zeit ist!

Tragt die Uhr, während Ihr sie abbezahlt!

AUG. MEYER & SON
Juweliere

„The South Bend“ Watch



Kommt zu uns, wir möchten gern eure Wäsche-Arbeit

haben. Wir sind dafür vorbereitet u. garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Telephonort nach unserem Wagen. Telephon No. 9.

GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY

P. A. DENNON Prop.
Grand Island, Nebraska.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS & C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free of charge. Our invention is promptly patented. Communications strictly confidential. HALL'S PATENT OFFICE, 319 Broadway, New York.

Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.

MANN & CO. 361 Broadway, New York
Branch Office, 225 F St., Washington, D. C.

W. H. Thomson Advokat und Notar

Praktiziert in allen Gerichten

Grundbesitzungs-Geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Geddes & Co. Leichenbestatter und Einbalsamierer

313-315 we. 1. 3. Str.
J. A. Livingston, licenzierter Einbalsamierer, als Sachverständiger.

Der Tod ist ein schmerzloser Verlust, der früher oder später in jedem Hause zu befragen ist.

Je doch werden Trauer und Leid leichter ertragen, wenn man die besonderen Dienste eines guten Leichenbestatters in Anspruch nimmt — welcher für die Einzelheiten in ruhiger, bedachter, unverbrossener Weise Sorge trägt.

Wir sind vorbereitet, einen solchen Dienst zu leisten, solcherweise die schwer Heimgefahrten jeder Schwierigkeit und Verantwortung hinsichtlich der Arrangierung von Leichenbegängnissen enthebend.

Telephon: 418-3901

Kaufleute werden Tag oder Nacht prompt beantwortet.

Metz Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei den Herren **EBERL & KRUEGER** Grand Island, Nebraska

Geisterbilder.

Die Photographie im Dienste übernatürlicher Wissenschaft.

Was der Forscher von Schrenk-Nohring mit seinen Experimenten erzielt hat.

Seit Jahrzehnten wird jeder Gelehrte, der sich mit der Erforschung der sogenannten „mediumistischen Erscheinungen“ befaßt — hat daß man seine Wähe und seinen Mut, der Wahrheit nachzugehen, gefährdend anerkennt, im selben Augenblick eine Zielscheibe billiger Wähe, wenn er es wagt, mit den Ergebnissen seiner Experimente öffentlich herozutreten.

Selbst Männer wie Köllner, Crookes, Charles Richet, der heutige Nobelpreisträger für Medizin, Mendeleeff, Lombroso, Morrelli, Sigward, Danilewsky und Dugende andere, deren sonstige wertvolle Geschenke an die Menschheit von der Menge mehr oder weniger „dankbar quittiert“ wurden, mußten daran glauben.

Das Forscherpaar Curie, bekannt genug durch seine anfangs belächelte Entdeckung des Radiums, sprach sich für die Echtheit und enorme Wichtigkeit der Materialisationsphänomene aus: „Alles umsonst. Das Zeugnis eines Alexander von Humboldt wird favorisiert. Kein Wunder, daß schon seinerzeit ein Gelehrter wie Bunsen, der sich ebenfalls eingehend mit den Phänomenen befahte, den Mut nicht fand, die Öffentlichkeit zu betreten. Das Gezeigle nimmt kein Ende.

Leute, die kaum wissen, worum es sich handelt, niemals ein einschlägiges Buch zur Hand genommen, geschweige denn ruhig durchgesehen oder gar Versuche in eigener Person mitgemacht haben, tragen in erster Reihe die Schuld daran. Schwindler, Hypochriser, unfreiwillige Komiker, Taschenspieler letzten Ranges, wie das höchste Kellnerpaar „Homes und Fran“ aus Budweis, Kartenschläger, Antispirituisten und Jdwoter — alles wird in einen Topf geworfen, mit ersten Männern der Wissenschaft.

Umso höher ist es anzuschlagen, wenn trotzdem immer neue Forscher in den Ring treten und der Gefahr, „öffentlich lächerlich“ zu werden, die Stirn bieten.

Prof. Dr. Freiherr v. Schrenk-Nohring verdient diese Gefahr in seinem forden erschienenen ausführlichen Werke „Materialisationsphänomene“ keineswegs, das mit den Worten Farabans: „Nichts ist zu wunderbar, um wahr zu sein, anfangs und mit Keplers Ausspruch: „Ist vielleicht die ganze sichtbare Welt nur die Hülle einer unsichtbaren Welt von Kräften?“ schließt. Er hebt gleich in der Einleitung hervor, wie Gladni sich über das allgemeine Gespöht seiner Zeitgenossen beklagt, als er für die Echtheit des Meteorsteinfall (M) eintrat. J. A. du Rue äußerte damals den demütigen Satz: „Selbst wenn ich einen solchen Stein zu meinen Füßen hätte fallen sehen, würde ich sagen: Ich habe gesehen, aber ich glaube es doch nicht!“

Schrenk-Nohring's Hauptverdienst in seinem Buche — dem Resultate von 180 Experimenten — teils in Vor-

zusammen mit seiner Mitforscherin Mm. Bisson (der Gattin des bekannten ehemaligen Schriftstellers), zum Teil in München mit einer zweiten Versuchsperson, besteht darin, daß er den photographischen Apparat in einer Weise zur Anwendung brachte, wie es bisher in nicht annähernder Art gelang, und dadurch jeden denkbaren, bewußten und unbewußten Täuschungs-Versuch seitens der Versuchsperson ausschloß.

Er kontrollierte die Vorgänge zuweilen mit sieben gleichzeitig arbeitenden photographischen Apparaten, oft stereoskopisch und sogar — kinematographisch. Beständige Beleuchtung und alle nur denkbaren Vorkehrungsmaßnahmen, deren Schilderung hier zu weit führen würde, wurden in präzisester Weise gehandhabt.

Als erster Gelehrter enthält sich Schrenk-Nohring absichtlich jeglicher Schlussfolgerung, die er vielleicht nach seinen Versuchen zu ziehen berechtigt gewesen wäre; lediglich nackte Ereignisse sind es, die er — nach längerer für den Leser unumgänglicher Einleitung — in Wort und zahlreichen interessanten Bildern vorbringt.

Der Verwurf, eine Länge zur Hebung des „Geisterglaubens“ gebrachen zu haben, kann ihm also nicht gemacht werden.

Einen bedeutenden Fortschritt auf dem Gebiete erzielte Schrenk-Nohring damit, daß er bei den sogenannten „Sitzungen“ bei Licht und in Gegenwart namhafter Gelehrter feste Anhaltspunkte gewann, aus welchem Stoff die bisher unerklärlichen Materialisationsphänomene zustande kommen. In allen Fällen ergaben sich Rückstände organischer Gewebe und